

---

**16384/J XXVII. GP**

---

Eingelangt am 29.09.2023

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Stephanie Krisper, Dr. Helmut Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen**

**an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten**

**betreffend Wie viele chinesische Diplomat:innen und/oder Spion:innen gibt es in Österreich?**

Österreich ist seit Jahrzehnten bevorzugtes Operationsgebiet ausländischer Geheimdienste, einer der Hauptakteure ist die Volksrepublik China (<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2173966-Oesterreich-laut-Verfassungsschutz-Spionage-Paradies.html>).

Auch im Verfassungsschutzbericht 2022 wird dies festgehalten:

*„Für den österreichischen Verfassungsschutz sind vor allem Staaten wie die Russische Föderation oder der Iran sowie türkische und chinesische Geheim- und Nachrichtendienste von Relevanz. Die Intensität der Operationen ist heutzutage gleichbleibend hoch. HUMINT, verdeckte Einflussnahmen, Desinformation, Wirtschaftsspionage sowie das Durchführen von Cyberangriffen zählen zu den methodischen Vorgehensweisen der Dienste. Auch der Einsatz von sogenannten „Illegalen“ ist ein weiterhin gängiges Mittel.*

[...]

*Der Iran und China werden ihre geopolitischen Machtansprüche und vor allem ihre Kontrolle über die Diaspora in Österreich weiterführen. [...] China hingegen hat zusätzlich zur Kontrolle der Diaspora noch einen starken Fokus auf Wirtschaftsspionage im Hochtechnologiebereich.“* ([https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/VS\\_2022\\_bf\\_12052023.pdf](https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/VS_2022_bf_12052023.pdf)).

Dass es weiterhin einen diplomatischen Austausch geben muss, steht außer Frage. Das Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen erlaubt es aber ohne weiteres, die Zahl der Diplomat:innen auf das Allernotwendigste zu beschränken. Wenn chinesische Diplomat:innen hier Spionage betreiben oder Aktivist:innen gegen das chinesische Regime ausspähen, braucht es harte Konsequenzen und ein rasches, entschiedenes Handeln.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage:

1. Wie viele Personen sind in Österreich als Diplomat:innen für China akkreditiert?
  - a. An welchen ausländischen Vertretungen Chinas in Österreich samt welcher Abteilung sind diese genau tätig?
  - b. Welche Funktionen erfüllen die in Wien akkreditierten Diplomat:innen derzeit?
  - c. Wie viele Diplomat:innen sind für welche Abteilungen der Botschaft in Wien akkreditiert?
    - i. Für die politische Abteilung?
    - ii. Für die Wirtschafts- und Handelsabteilung?
    - iii. Für die Kulturabteilung?
    - iv. Für die Abteilung für Wissenschaft und Technik?
    - v. Für das Büro des Militärattachés?
    - vi. Für die Konsularabteilung?
    - vii. Für die Prokoll- und Verwaltungsabteilung?
    - viii. Für die Abteilung für Bildungswesen?
2. Wie viele Personen sind in Österreich als administrativ-technisches Personal für China akkreditiert?
  - a. An welchen ausländischen Vertretungen Chinas in Österreich samt welcher Abteilung sind diese genau tätig?
3. Wie viele Personen sind für welche sonstige Tätigkeiten Chinas in Österreich akkreditiert?
  - a. An welchen ausländischen Vertretungen Chinas in Österreich samt welcher Abteilung sind diese genau tätig?
4. Hat sich der Stand chinesischer akkreditierter Diplomat:innen Chinas seit dem 21.02.2022 verändert?
  - a. Wenn ja, inwiefern?
  - b. Wenn ja, zu wie vielen Akkreditierungen bei jeweils welcher ausländischen Vertretung Chinas in Österreich samt welcher Abteilung kam es wann?
  - c. Wenn ja, zu wie vielen Ausreisen bei jeweils welcher ausländischen Vertretung Chinas in Österreich akkreditierten Personen kam es wann?
5. Wurde dabei Rücksprache bzw. Austausch mit Behörden des Innenministeriums gepflogen?
  - a. Wenn ja, wann mit welchen Behörden inwiefern und mit welchem Ergebnis?
6. Gab es Gespräche mit dem Innenministerium oder welchen anderen Ressorts bzgl. möglicher Mitglieder der chinesischen Nachrichten- oder Geheimdienste

- oder mit ihnen verbundenen Organisationen unter den in Österreich akkreditierten Diplomaten:innen Chinas?
- a. Wenn ja, wann und was war der konkrete Gesprächsinhalt?
  - b. Wenn ja, wer war daran beteiligt?
  - c. Wenn ja, welche Position nahm das BMEIA jeweils ein?
7. Gab es Gespräche mit dem Innenministerium oder welchen anderen Ressorts bzgl. möglicher „Illegaler“ Chinas in Österreich?
- a. Wenn ja, wann und was der konkrete Gesprächsinhalt?
    - i. Wer war daran beteiligt?
    - ii. Welche Position nahm das BMEIA jeweils ein?
8. Gab es Gespräche Ihres Ressorts mit dem Innenministerium oder welchen anderen Ressorts bezüglich chinesischer Diplomaten:innen, um sie möglicherweise als „personae non gratae“ zu qualifizieren?
- a. Wenn ja, wann mit welcher Behörde und was war der konkrete Gesprächsinhalt?
    - i. Wer war daran beteiligt?
    - ii. Welche Position nahm das BMEIA jeweils ein?
  - b. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
9. Wurde vonseiten einer Behörde bzw. Einheit des BMI Vertreter:innen Ihres Ressorts bzw. Ihnen selbst möglicher Spionagehintergrund von chinesischen Diplomaten:innen zur Kenntnis gebracht, diese aber nicht ausgewiesen bzw. zu PNG erklärt?
- a. Wenn ja, wann durch welche Behörde erlangte wer im BMEIA derartige Kenntnis?
10. Wie viele Personen und für welche Tätigkeiten sind in China für Österreich akkreditiert?
- a. An welchen ausländischen Vertretungen Österreichs in China genau?
11. Hat Österreich derzeit gem. Art 11 Abs 1 des Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen ("Ist keine ausdrückliche Vereinbarung über den Personalbestand der Mission getroffen worden, so kann der Empfangsstaat verlangen, dass dieser Bestand in den Grenzen gehalten wird, die er in Anbetracht der bei ihm vorliegenden Umstände und Verhältnisse sowie der Bedürfnisse der betreffenden Mission für angemessen und normal hält.") den Personalstand einer Mission begrenzt?
- a. Wenn ja, welche, seit wann und mit welcher Begrenzung und Begründung?
  - b. Ist es angedacht, Art. 11 Abs. 1 in naher Zukunft auf eine Mission anzuwenden?
    - i. Wenn ja, welcher gegenüber wann mit welcher Begrenzung und Begründung?
12. Hat Österreich derzeit gem. Art 11 Abs 2 des Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen ("Der Empfangsstaat kann ferner innerhalb der

gleichen Grenzen, aber ohne Diskriminierung, die Zulassung von Bediensteten einer bestimmten Kategorie ablehnen.") die Zulassung von Bediensteten einer Mission einer bestimmten Kategorie abgelehnt?

- a. Wenn ja, welche seit wann und mit welcher Begründung?
- b. Ist es angedacht, Art. 11 Abs. 1 in naher Zukunft auf eine Mission anzuwenden?
  - i. Wenn ja, welcher gegenüber wann mit welcher Begründung?